



Dezernat, Dienststelle
III/68/681/1

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	07.03.2023

Ausbau der S-Bahn-Strecke S16 im Rahmen der Bebauungsplanungen des Deutzer Hafens hier: Anfrage der KlimaFreunde zur Sitzung am 24.01.2023, TOP 5.2.5, AN/0047/2023

Die Gruppe Klima Freunde bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

- „1. Bis wann kann mit einer Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie zur S16 gerechnet werden?“
2. Welche Probleme gibt es bei der Erreichung eines positiven Nutzen-Kosten-Indikators bei der S-Bahn-Strecke S16?
3. Wie wird das Umsteigen zur KVB-Stadtbahnlinie 7 ermöglicht (z. B. Fahrstühle, Treppenhäuser, Verlegung von Haltestellen)?
4. Welchen Platzbedarf werden die S-Bahn-Anlagen und die Anlagen zum Umsteigen auf die KVB haben?
5. Lassen die Neubauten auf dem STRABAG-Gelände noch Platz für die neue S-Bahn-Trasse und einen Radschnellweg (vorzugsweise auf Gleisniveau) nach Kalk?“

Antworten der Verwaltung

Zu 1.: Der Zweckverband go.Rheinland teilt hierzu mit, dass eine Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie nicht vorgesehen ist, gibt aber nachfolgenden Sachstand:

Die erste Machbarkeitsstudie zur S16 wurde bereits 2020 unter Anwendung der Verfahrensanleitung 2016 der Standardisierten Bewertung abgeschlossen. Der Nutzen-Kosten-Indikator (NKI) bei dieser Untersuchung war nicht auskömmlich, sodass der volkswirtschaftliche Nutzen für das Projekt leider nicht nachgewiesen werden konnte. Zwischenzeitlich wurde die neue Verfahrensanleitung 2016+ veröffentlicht. Vor diesem Hintergrund soll die Studie erneut in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln überarbeitet werden. Dabei soll die neue Verfahrensanleitung 2016+ angewendet und weitere Optimierungen hinsichtlich einer verbesserten Anbindung der S 16 an die rechtsrheinische Schieneninfrastruktur vorgenommen werden. Hierdurch soll eine Verbesserung des NKI als wichtiger Schritt hin zu einer Förderfähigkeit des Projektes erreicht werden.

Zu 2.: Der Zweckverband go.Rheinland teilt hierzu mit:

Insbesondere die erforderliche Erweiterung der Südbrücke ist sehr kostspielig und geht zulasten des NKI. go.Rheinland befindet sich im frühzeitigen Austausch mit der DB und den potenziellen Fördergebern des Bundesprojektes, um eine mögliche Lö-

sungsstrategie zu entwickeln. Durch die Anwendung der neuen Verfahrensanleitung 2016+ werden zudem Optimierungspotenziale hinsichtlich der Nutzengenerierung durch neu hinzugekommene Komponenten und Wertansätze gesehen.

Zu 3.: Der Zweckverband go.Rheinland teilt hierzu mit:

Bei einer Machbarkeitsstudie handelt es sich um eine Vorabuntersuchung, die die technische, betriebliche und wirtschaftliche Machbarkeit eines Projektes untersucht. Im Bereich des Deutzer Hafens wird dabei u.a. auch ein neuer Haltepunkt „Köln Deutzer Hafen/-Poll“ untersucht, der Umstiegsmöglichkeiten zur Stadtbahnlinie 7 ermöglichen soll. Die genaue Ausgestaltung der neuen Verkehrsstationen wird noch nicht im Rahmen der Machbarkeitsstudie, sondern erst im Rahmen der Vor- und Entwurfsplanung bestimmt, sobald der Deutschen Bahn ein konkreter Planungsauftrag vorliegt.

Zu 4.: Der Zweckverband go.Rheinland teilt hierzu mit:

Nach dem derzeitigen Stand der Machbarkeitsstudie ist im Bereich Deutzer Hafen die Erweiterung um ein weiteres Gleis nördlich der bestehenden Trasse sowie die Errichtung eines Bahnsteiges erforderlich. Die konkrete Dimensionierung des Bahnsteiges sowie der Umstiegsanlagen kann erst im Laufe des noch ausstehenden Planungsprozesses geklärt werden.

Zu 5.: Eine Vorstudie zur aktuellen Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass der S-Bahn-Ausbau mit einem zusätzlichen Gleis auf der Nordseite grundsätzlich möglich ist. Hierbei wurde seinerzeit jedoch nicht die mögliche Umsetzung eines Radschnellwegs mitbetrachtet. Diese Fragestellung wird derzeit innerhalb der Verwaltung geprüft und mit dem Zweckverband go.Rheinland erörtert. Sobald erste Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung dies den politischen Gremien mitteilen.

Gez. Egerer